

len Steuerung der Anfragen im Auskunftsverfahren, die der derzeitigen Praxis Rechnung trägt, steht momentan nicht zur Verfügung.

Mit dem neuen Merkblatt DWA-M 145-4 wird die Möglichkeit geschaffen, den Anfrageweg grundsätzlich zu vereinheitlichen, um zum Beispiel Mehrfachanfragen zum gleichen Bauvorhaben zu identifizieren. Darüber hinaus wird die Anlagensicherheit der Netzinfrastruktur durch einen erhöhten Bekanntheitsgrad gesteigert. Ein weiteres Ziel des Merkblatts ist neben einer einheitlichen Bereitstellung von Netzgebieten die Standardisierung der Anfrage und der anschließenden digitalen Datenverarbeitung. Ebenso wird die Grundlage für die Prozessoptimierung der Anfrage im Auskunftsprozess geschaffen. Mit der Verwendung geeigneter ISO-Standards in IT-gestützten Lösungen kann die Vollständigkeit der Anfrage sichergestellt werden.

Sowohl für den Auskunftssuchenden als auch für den Abwasserbetrieb ergibt sich ein Anpassungsbedarf im Auskunftsverfahren. In diesem Zusammenhang sind vorhandene Schnittstellen anzupassen bzw. bereitzustellen.

Das Merkblatt DWA-M 145-4 richtet sich an Abwasserbetriebe, Bauunternehmen und Beteiligte im Bauprozess.

Das bestehende Merkblatt DVGW GW 115 „Metasystematik zur Netzauskunft“, bei dessen Erarbeitung die DWA eingebunden war, wird von einer Redaktionsgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Fachausschusses ES-1 „Grundsatzfragen/Anforderungen“, des Fachausschusses ES-5 „Bau“, der Arbeitsgruppe ES-1.6 „Kanalinformationssysteme“ und der DWA-Bundesgeschäftsstelle, inhaltlich an das DWA-Regelwerk angepasst und in das Merkblatt DWA-M 145-4 überführt.

*DWA-Bundesgeschäftsstelle*

*Dipl.-Ing. Christian Berger*

*Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef*

*Tel. 0 22 42/872-126*

*Fax 0 22 42/872-184*

*E-Mail: Team-ES@dwa.de*



## Vorhabensbeschreibung

### Überarbeitung des Arbeitsblatts DWA-A 201 „Grundsätze für Bemessung, Bau und Betrieb von Abwasserteichanlagen“

Das aktuelle Arbeitsblatt DWA-A 201 „Grundsätze für Bemessung, Bau und Be-

trieb von Abwasserteichanlagen“, das im August 2005 erschienen ist, wird im Rahmen einer geplanten Überarbeitung auf Aktualität geprüft und mit dem Regelwerk der DWA abgeglichen und erforderlichenfalls angepasst.

Es soll überprüft werden, ob Abwasserteiche auch weitergehenden Anforderungen an die Reinigungsleistung entsprechen können und welche Möglichkeiten der Optimierung hinsichtlich der Nährstoffelimination und des Energieverbrauchs bestehen. Die Anforderungen an die mechanische Vorreinigung, auch bei der Zwischenschaltung von technischen Stufen, werden ebenfalls überprüft. Neue Erkenntnisse zur Mischwasserbehandlung in Abwasserteichanlagen werden ermittelt. Erfahrungen zur Ertüchtigung, zum Ausbau und zur Erweiterung bestehender Anlagen insbesondere mit zwischengeschalteten Stufen sollen in die Überarbeitung einfließen. Schwerpunktmäßig soll das Kapitel „Betrieb“ basierend auf langjährigen Erfahrungen erweitert werden. Das betrifft unter anderem die Themen Winterbetrieb, Dichtheitsprüfung, Durchflussmessungen, Schlammabnahme und -entsorgung.

Die Überarbeitung des DWA-A 201 wird im DWA-Fachausschuss KA-10 „Abwasserbehandlung im ländlichen Raum“ unter Leitung des Obmanns Prof. Dr.-Ing. Jens Nowak umgesetzt.

Zur Mitarbeit sind interessierte Fachleute mit entsprechenden Kenntnissen – Betreiber, Hersteller, Aufsichtsbehörden und Kläranlagenbetreiber – eingeladen und gebeten, ihre Interessensbekundung mit einer kurzen Darstellung ihrer Person zu übersenden. Hinweise für die Überarbeitung richten Sie bitte ebenfalls an die DWA-Bundesgeschäftsstelle. Bewerbungen von jungen Berufskolleg\*innen sind ausdrücklich herzlich willkommen!

*DWA-Bundesgeschäftsstelle*

*Dr.-Ing. Christian Wilhelm*

*Theodor-Heuss-Allee 17*

*53773 Hennef*

*E-Mail: wilhelm@dwa.de*



## Vorhabensbeschreibung

### Aktualisierung des Arbeitsblatts DWA-A 216 – Energieoptimierung von Abwasseranlagen

Die DWA-Arbeitsgruppe KEK-7.3 „Energieanalysen von Abwasseranlagen“ wird

im Auftrag und unter der Mitwirkung des Fachausschusses KEK-7 „Energie in der Wasser- und Abfallwirtschaft“ das Arbeitsblatt DWA-A 216 „Energiecheck und Energieanalyse – Instrumente zur Energieoptimierung von Abwasseranlagen“ überarbeiten.

Das Arbeitsblatt, dessen erste Auflage im Dezember 2015 veröffentlicht wurde, beschreibt eine systematische Vorgehensweise zur Einschätzung der Energieeffizienz und Entwicklung von Optimierungsmaßnahmen in Abwasseranlagen. Mit DWA-A 216 wurden Energiecheck und Energieanalyse in Deutschland erstmals als standardisierte Instrumente zur energetischen Optimierung von Abwasseranlagen eingeführt und Anforderungen an die Ausführung formuliert.

Im Zuge der anstehenden Überarbeitung sollen im fachlichen Teil abwassertechnische Verfahren zusätzlich berücksichtigt werden, die bei der ersten Auflage aufgrund unzureichender Daten zur Energieeffizienz noch nicht näher bearbeitet wurden. Dazu gehören zum Beispiel die Spurenstoffelimination, Membran- und Biofilmverfahren, aber auch die energetische Betrachtung von Entwässerungssystemen und Pumpstationen. Dabei sollen vorrangig Beiträge der einschlägigen DWA-Fachgremien integriert werden.

Stärkere Berücksichtigung soll in Zusammenarbeit mit der DWA-Arbeitsgruppe KEK-7.4 „Wärme und Kältekonzepte auf Kläranlagen“ der Bereich Wärme finden (zum Beispiel Kenngrößen, Wärmebilanzierung, Messtechnik, integrierte Wärme- und Kältekonzepte etc.).

Im methodischen Teil soll die zunehmende Digitalisierung und Dynamisierung bei der Erfassung und Auswertung von Kennwerten im Hinblick auf eine zeitnahe Integration der Energieanalyse in den Anlagenbetrieb überprüft werden. Dabei sind auch die Möglichkeiten der automatisierten statistischen Analyse und Visualisierung, zum Beispiel durch neuronale Netze, zu betrachten.

Zum anderen ist die Frage des Bilanzrahmens vor allem bei der Spurenstoffelimination neu zu klären, wo energieintensive Betriebsstoffe wie Aktivkohle oder Ozon/Reinsauerstoff eingesetzt werden. Schließlich stellt sich verstärkt die Frage nach der Bezugsgröße zur Bewertung der Klimarelevanz.

Die Arbeitsgruppe beabsichtigt, sich für die neuen Themenfelder personell zu verstärken und freut sich über weitere